

Das Wittwe Nütchen

Traurig staurig mus ich Leben ach was ha ich den
Verschuld hat mirs mein Schatz den abschied geben
Was ich leben mit gedult.

N 2. Stn



Scheiden ist ein hartes Leben wessen Scheiden
ist ein harte Laß wen zwei verlobte Scheiden
Müssen einet das andere verlassen mus;

N 3. Stn

Gar oft siem mir beisamen Gesetzen viel Stund
Und halbe Nacht, auf den Schlaf Habens mir vergessen
mit der Liebe zugebrah;

N 4. Stn

Einzeln ging ich auf die Gasse alle Leutchen hauen mich
Ob, das meine Reigeln flüst wasser, und mir
Man nicht Spruchen kann.

N 5. Stn

Auf der denia flüst das Wasser auf der Erde regst
Der Wein Schöne Mädchen mus man Leben ach
Was kan noch Schöneres Sein;

S. 6. ten

Auf den Mühseltag wagst du Noth wagts Der Müd' geb uns
Gott auf Mehr das Leben das wir können Heisamen Sieg;

S. 7. ten

Droben an Himmel sind zwei Stern die Leuchten
Heller als der Stern der einen Licht zu der Stern alle,
Lustbesten Der andere Licht in Fremde Land;

S. 8. ten

Spillet auf ihr Musikorganen Spiel auf mir Abtauchs
Lied mir und weinere Sternliebsten er um gefallen
Weil ich sie verlassen mus

S. 9. ten

Meine Finger sind die Feder meine Wangen
das Papier eine Dreche ist die Feder wenn ich schreiben
Soll zu dir Ende, Meine Liebe Josef Glimmer
Von Purbach in Ungarn geschrieben den 19. Mai 1873

Wohl an Gabe sind unter die Hand, zum
Geißlingen Gabe, Gabe ammen dem besten
die Hand,